



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Willkommen bei „Shalom + Frieden für alle“

Deutschlands größtes Foto-Mosaik gegen Antisemitismus

**1.700 Fotos aus ganz Deutschland senden im jüdischen Festjahr ein starkes Signal für
Zusammenhalt, Toleranz und Frieden**

Aus allen eingereichten Fotos und dem Schriftzug „SHALOM + FRIEDEN FÜR ALLE“ setzt in Köln die größte Plakataktion Deutschlands 2021 ein sichtbares Zeichen für eine offene und friedliche Gesellschaft, die zusammenhält.

Die Mitmachaktion „Shalom Selfie – Zeigt Zusammenhalt!“ von April bis Ende Juli 2021 motivierte viele Menschen - jung und alt - aus ganz Deutschland mit ihren positiven Selfies, kreativen Fotos oder selbstgebastelten Bilder Teil des XXL Plakats zu werden. Ziel war es, 1.700 Fotos für 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland zu sammeln und an zentralen Orten in Köln auf als Fotomosaik auf XXL Plakaten zu präsentieren.

Vom 15.08.2021 bis zum 12.09.2021 hängt mit knapp 100 Quadratmetern das größte von vier XXL Fotomosaiken an der Fassade des DOMFORUM. Zudem ist es auch an anderen zentralen Stellen öffentlich in Köln zu sehen: unter anderem an der VHS Fassade am Neumarkt, an der Antoniter-Kirche in der Schildergasse, im Rathaus der Stadt Köln oder in tausendfacher Auflage im Postkartenformat bei Köln-Tourismus.

„Es haben sich viele Menschen beteiligt. Wir brauchen immer ein sichtbares Zeichen, das zeigt, dass wir in diesem Land jeden akzeptieren so wie er ist. Egal welche Religion oder Hautfarbe - wir halten alle zusammen“, freut sich **Abraham Lehrer**, Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland und Vorstandsmitglied der Synagogen-Gemeinde Köln.

Die einzelnen Buchstaben des Schriftzuges von „SHALOM + FRIEDEN FÜR ALLE“ vereinen auf kreative Art und Weise den Davidstern für das Judentum, das Kreuz für das Christentum, den Halbmond für den Islam, das Zeichen für Buddhismus Dharma Rad sowie das Peace-Zeichen und die Regenbogenfahne miteinander. Eine Gruppe von jüdischen und nichtjüdischen Kindern aus Kölner Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen hatte in einem Workshop im April 2021 unter der Anleitung von Kunstpädagogen und Street-Art-Künstlern das Motiv für das XXL-Plakat entwickelt. Wichtig war es den Organisatoren, jüdische und nichtjüdische Kinder in den Entscheidungsprozess für das Symbolbild des XXL-Plakats einzubinden.

Neben dem Kennenlernen, Begegnen und dem gemeinsamen Erarbeiten ging es im Workshop auch die Vermittlung demokratischer Strukturen und Prozesse. Themen wie Toleranz gegenüber verschiedenen Lebensweisen und die Darstellung von Vielfalt in Alltag sowie im kulturellen Kontext, bei Traditionen und Feiern zu religiösen und weltlichen Anlässen, standen im Vordergrund. Gefördert wurde das Projekt in der Kölner Synagoge von „Demokratie Leben“. Robert Voigtsberger, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln: „ Die Initiative Shalom-Selfie in Köln sendete ein starkes Signal für Toleranz und Respekt aus. Wir haben hier Kinder und Jugendliche mit ihren Ideen und ihrer Kreativität eingebunden, damit sie die unterschiedlichsten Lebenswelten besser kennen und verstehen lernen und gemeinsam etwas gestalten.“

Zum jüdischen Festjahr hatten die Stadt Köln, die Synagogen-Gemeinde Köln und das Kölner Forum für Kultur im Dialog e.V. zu „Shalom-Selfie – Zeigt Zusammenhalt!“ aufgerufen. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulentwicklung, KiDS - Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie sowie dem Amt für Weiterbildung wurden 5.000 Flyer und 10.000 Postkarten an mehr als 700 Grund- und weiterführende Schulen im Regierungsbezirk Köln und darüber hinaus verschickt.

Mitmachen konnten alle. Gegen Antisemitismus und für eine friedliche Gesellschaft gingen auch viele Prominente mit gutem Beispiel voran: NRW Ministerpräsident Armin Laschet, FDP Chef Christian Lindner, SPD Vorsitzender Norbert Walter-Borjans, Kölner Rabbiner Yechiel Brukner, Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki, NRW Staatssekretärin Serap Güler, NRW Justizminister Peter Biesenbach, NRW Schulministerin Yvonne Gebauer, NRW Innenminister Herbert Reul, Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker, die Kölner Ehrenbürgerin Hedwig Neven DuMont, Höhnersänger Henning Krautmacher, Schauspielerin Janine Kunze, Sänger Tom Gaebel, Biggi Wanninger, Ralph Caspers und die Kölner Rote Funken sind nur einige der vielen Unterstützer*innen, die mit ihrem Foto bei Shalom-Selfie dabei waren.

Mitinitiatorin **Claudia Hessel**, Vorstandsvorsitzende Kölner Forum für Kultur im Dialog e.V. bedankt sich: „Viele haben zum Gelingen von „Shalom Selfie - Zeigt Zusammenhalt“ beigetragen. Wir sagen Danke für dieses starke Zeichen eines positiven Miteinanders von Menschen unterschiedlichster Glaubensrichtungen.“

Shalom-Cologne und Shalom-Selfie sind eine Initiative des Kölner Forum für Kultur im Dialog e.V., eingebunden in das bundesweite Festjahr #2021JLID und werden gefördert durch: 321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V., Bundesinnenministerium, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Demokratie leben, Stadt Köln, Imhoff Stiftung, Victor Rolff-Stiftung, RheinEnergie Stiftung Kultur, Sparkassen Kulturstiftung Rheinland, LVR, Amadeu Antonio Stiftung sowie unterstützt von der Sparkasse KölnBonn und der RheinEnergie.

Über den Verein: Shalom-Cologne ist eine Initiative des „Kölner Forum für Kultur im Dialog e.V.“ Der Kulturverein hat sich zum Ziel gesetzt, im Zusammenwirken mit öffentlichen und privaten Partnern, den Dialog und einen Austausch zu gesellschaftlich relevanten Themen zu ermöglichen. Teilhabe, Vermittlung, Respekt und Wertschätzung - es geht um die Kultur des Dialogs.
www.forumkulturdialog.koeln

Weitere Informationen finden Sie unter www.shalom-cologne.de, twitter (@KulturdialogK), facebook (@forumkulturdialog.koeln) und instagram (@kulturdialogkoeln)

KÖLNER FORUM FÜR KULTUR IM DIALOG e.V.

Claudia Hessel – Vorsitzende | Gertrudenstr. 15, 50667 Köln | kontakt@forumkulturdialog.koeln | www.forumkulturdialog.koeln